

(eigens von E. Merck hergestellt) rief bei der Katze ganz analoge, nervöse Erscheinungen hervor wie das Atoxyl.

### A. Ausscheidung des Atoxyls.

Als wir mit Untersuchungen über die Ausscheidung des Atoxyls begannen, war aus den Versuchen von Croner und Seligmann<sup>1)</sup> bekannt, daß bei einmaliger Verabreichung von Atoxyl in den ersten 4–8 Stunden am meisten As ausgeschieden wird, daß As aber noch bis zu 22 Stunden nachher in Spuren nachweisbar bleibt; bei wiederholter Darreichung von Atoxyl zeigte sich eine viel protrahiertere Ausscheidung von As und dasselbe war auch dann im Kot zu finden. Blumenthal<sup>2)</sup> schloß sich der Anschauung, daß schon einige Stunden nach der Injektion von Atoxyl As im Harn zu finden ist, entgegen seiner eigenen früheren Annahme, an, beharrte aber bei seiner Behauptung, daß die As-Ausscheidung nach einmaliger Einverleibung des Atoxyls nach 24 Stunden noch nicht beendet ist. Auch Kegel<sup>3)</sup> kommt bei Versuchen an Pferden und Hunden zu ähnlichen Resultaten. Quantitative Versuche führten Croner und Seligmann zu dem Ergebnis, daß von dem mit dem Atoxyl eingeführten As etwa 50–75% wieder ausgeschieden werden.

Die wichtigste Frage, in welcher Form das Atoxyl den Körper verläßt, war durch die bisherigen Untersuchungen noch nicht klargestellt. Wir suchten dieser Frage auf quantitativem Wege näher zu kommen und stützten uns dabei auf die von Blumenthal<sup>4)</sup> mitgeteilte Beobachtung, daß das Atoxyl im Harn atoxylvergifteter Tiere durch einen bei Zusatz von  $\alpha$ -Naphthol entstehenden Azofarbstoff nachweisbar ist.

### Zur Methode:

Nachdem wir uns davon überzeugt hatten, daß im Harn atoxylvergifteter Tiere in der Tat ein schöner roter, in Alkali

<sup>1)</sup> Croner u. Seligmann. D. med. Wochenschr., 1907. Bd. XXV, S. 995.

<sup>2)</sup> Blumenthal. Med. Klinik, 1097. Nr. 12, S. 319. D. med. Wochenschrift 1907, Nr. 26, S. 1065.

<sup>3)</sup> Kegel. Untersuchungen über die Ausscheid. d. Atoxyls u. d. Kakodylsaur. Na im Harn u. Kot. — Inaug.-Diss., Gießen 1908, Sep.-Abdr.

<sup>4)</sup> Blumenthal. Deutsch. med. Wochenschr., 1908, Nr. 26, S. 1161.